

Aktion Sorgenkröte

Eines der wichtigsten Artenschutzprojekte in Rinteln ist der Amphibien- schutz. Aufgrund der strukturreichen Umgebung an der Arensburg, wo zahlreiche Tiere vom Messingsberg zu den He- xenteichen wandern, wird hier der Schutzzaun jedes Jahr aufgestellt und betreut. In diesem Jahr konnten hier Erdkröten, Berg-, Faden- und die auf der roten Liste stehenden Kammolche gefunden werden. Der Kammolch gilt in Niedersachsen als ge- fährdet.



Da es jedoch auch andere wichtige Gebiete mit einem bedeuten- dem Amphibienvorkommen gibt, soll der Schutz ausgeweitet werden. Der NABU ist aus diesem Grund auf der Suche nach en- gagierte Krötenfreunden, die sich aktiv beteiligen wollen.

Naturlernstationen in Rinteln

Nachdem im letzten Jahr bereits einige Naturlehrpfade an der Grundschule in Exten, am Radweg in Kohlenstädt und im Na- turschutzgebiet „Aher Kämpe“ installiert worden sind, folgen in diesem Jahr weitere fünf Schilder an den Grundschulen Steinber- gen und Deckbergen. Hier können sich nun die Grundschüler über verschiedene Themen wie Singvögel, den Lebensraum Baum und das Leben am und im Weiher informieren.



Führungen und öffentliche Veranstaltungen

Unter fachkundiger Leitung veranstaltete die Gruppe Rinteln ins- gesamt drei Wanderungen.



Im April ging es zu einer Vogelstimmenwanderung in den Blu- menwall und von dort aus zu den Sassenbergschen Kiesteichen. Während dieser drei Stunden konnte man unter anderem Kleiber, Baumläufer, Zaunkönig, Grün- und Buchfink, Haubentaucher, Blässhuhn und Sturmmöwe bewundern.

Im gleichen Monat wurde eine botanische Wanderung im Park der Arensburg durchgeführt. Blühende Wiesen mit Anemonen, Schlüsselblumen und Alpenveilchen sind in dieser reich struktu- rierten Gegend anzutreffen.



Im Mai fand eine weitere botanische Wanderung statt. Diesmal führte der Weg in das nahe gelegene Naturschutzgebiet. Während der dreistündigen Führung konnten mehr als 100 verschiedene Pflanzenarten entdeckt werden, darunter Sandmohn, Acker- Stiefmütterchen und Kamille.

Der Igel



Im Jahr 2008 hat die NABU Gruppe Rinteln ein ver- stärktes Augen- merk auf unseren stacheligen Gar- tenbewohner, den Igel, gerichtet.

Da jedes Jahr in Deutschland mehr als 500 000 Igel durch den Straßenverkehr ums Leben kommen, ist er zwingend auf die Hilfe des Menschen ange- wiesen. Dem Appell zur naturnahen Gartengestaltung folgte eine Bastelanleitung für Igelburgen, die leicht selbst gebaut und im Garten aufgestellt werden kann.

Um auch den Nachwuchs für dieses Thema zu begeistern, veran- staltete der NABU im Winter einen Aktionsvormittag in der Grundschule Eisbergen. Nachdem in der Theorie den Drittkläss- lern wichtige Informationen zur Ökologie des stacheligen Bewoh- ners vermittelt wurden, konnten anschließend drei neue Igel- Heime gebaut und aufgestellt werden.

Schleiereulenschutz

Dieses Jahr gab es in Rinteln nur wenige Schleiereulenbruten. Durch das niederschlagsreiche Frühjahr gab es weniger Mäuse - also Beute- für unsere Eule. Mit nur einer statt zwei Jahresbruten kommen die Schleie- eulen in Rinteln insgesamt auf nur 8 Bruten mit 16 Jungen, pro Brut also nur zwei Jungen. Im Normalfall werden pro Brut durchschnittlich vier Jungen aufgezogen. Dieses deutet ebenfalls auf Beutemangel hin. Außerdem waren vier Turmfalkenbruten mit 15 Jungen in den Kästen zu verzeichnen.



Pflegemaßnahmen im NSB »Knickbrink«

Der in unserer Region selten gewordene Sandmagerrasen muss erhalten und gepflegt werden. Da dieser Grundsatz in Krankenhagen auf dem Knickbrink vernachlässigt wurde, gab es im Jahr 2008 viel nachzuholen. Das ganze Jahr über wurden verschiedene Pflegearbeiten in dem Gebiet durchgeführt. Angefangen wurde im Februar mit dem Fällen und Abtransportieren von Birken, damit der Lichteinfall auf den Boden gewährleistet ist.



Im Mai wurde das Totholz, das sich über die Jahre angesammelt hat, entfernt. Der sonst entstehende Humus hätte sonst zu einem erhöhten Nährstoffeintrag geführt. Da Sandmagerrasen nährstoffarm sind, musste dieses verhindert werden.

Weitere Baumfäll-Aktionen fanden im Herbst statt. Mit freundlicher Unterstützung der Schaumburger Beschäftigungs-GmbH konnten die restlichen Bäume entfernt werden, damit sich das Gebiet ungestört entwickeln kann.

Ökomarkt in Rinteln

Auch in diesem Jahr war der NABU auf dem diesjährigen Ökomarkt vertreten. Neben dem Sammeln von Althandys und Korken gab es Informationen zur naturnahen Gartengestaltung und der Rintelner Naturschutzarbeit.

Außerdem war das Energiespamobil vom Landesverband Niedersachsen vertreten. Hier konnte man sich über Solarenergie, Energieeinsparungsmöglichkeiten und Wärmedämmung informieren. Die Schornsteinfegerinnung bot eine Energieberatung dazu an.



Foto: NABU

Apfeltage

Im Oktober fanden auf dem Rintelner Marktplatz die Apfeltage statt, wo die Naturschützer über eines unserer wichtigsten Kulturgüter unserer Zeit hingewiesen hat - die Streuobstwiese.

Hauptthema der Veranstaltung war das Pachtgebiet am Waldrand von Hohenrode, welches seit nun mehr als 20 Jahren besteht und gepflegt wird. Auf einer Größe von 10800 m² befinden sich 43 Bäume alter Obstsorten. Außer Apfel-, Birne- und Kirschbäumen gibt es auch Walnuss- und Zwetschgenbäume.

Als Besonderheit veranstaltete der NABU ein Apfelgewinnspiel.



Recycling

Der NABU Rinteln sammelt kontinuierlich Althandys und Korken. Diese können entweder beim Natur- und Umweltschutzzentrum in der Breiten Straße oder in der Stadtbücherei in Rinteln abgegeben werden. Außerdem auch bei den verschiedenen Veranstaltungen, bei denen die Gruppe vertreten ist.

Im Jahr 2008 sind insgesamt 60 kg Korken und 27 Althandys gesammelt worden, welche nun auf umweltschonende Weise recycelt werden können.

Die NABU-Gruppe Rinteln trifft sich jeden Dienstag um 19:00 Uhr im Natur- und Umweltschutzzentrum. Interessierte sind herzlich eingeladen. Wir informieren Sie gerne über unsere Aktivitäten und naturschutzrelevante Themen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Gruppe Rinteln
Breite Straße 13
31737 Rinteln
☎ 05751 / 5237

✉ nabu.rinteln@gmx.de



Jahresrundbrief 2008

